

SCHA SPORT

Informationsblatt des LVOÖ

Nr. 34/13 Jahrgang 14. Juni 1995

Aus dem Inhalt

Landstaatsmeister	1 - 3
Brief	4 - 5
Lemecke	6
Landstaatsmeisterschaft	7 - 9
Funktionärsbesprechung	10
Kiebitz	11 - 12
Leserbrief, Geburtstage, + Beni, Sektionsleiter	13
Termine Schülerliga, Problemlösung	14
MLMiTusch Ausschreibung	15
Partie	16
Ausschreibugen + Jahresterminkalender	17 - 20
Impressum	6

Jugendstaatsmeisterschaft in Werfen (U10 - U14) vom 3. 6. bis 7. 6. 95



□ Sandböfner, F (OÖ)

■ Ausserer, C (V)

B U14 STM 1995 Ru 2

1995

1.e4 e5 2.d1f3 fxe6 3.d2b5 a6
4.d2a4 d2e5 5.0-0 d6 6.e3 b5
7.d2b3 d2g4 8.d2d5 d2ge7 9.d2xf7+
d2d7 10.h3 d2xf3 11.d2xf3 d2e8
12.d2e6+ d2b7 13.d3 b4 14.d2c3

d2f8 15.d2e2 d2f6 16.d2b3 d2g6
17.d2x12 d2f4 18.d2xf4 exf4 19.d4
bxc3 20.bxc3 d2b6 21.d2d5 d2e7
22.d2ab1 d2af8 23.d2e4 d2d7 24.d2b3
f3 25.d2xe6+ d2xc6 26.d2a5+ d2e8
27.d2xc6 f2g2 28.d2xg2 d2g6+
29.d2h2 d2f3 30.d2xb6 d2h6 31.d2b8+
1-0

A

Jugendstaatsmeisterschaft in Werfen (U10 - U14) vom 3 . 6 . bis 7 . 6 . 95

Wie im Vorjahr getrennt von den U16 - U20 Staatsmeisterschaften, welche in den Osterferien in Linz ausgetragen wurden, fanden zu Pfingsten in Werfen im Pongau die Titeltkämpfe der Jüngeren statt.

Die organisatorischen Mängel sind im vorwöchentlichen Bericht von Turnierleiter IS Werner Stubenvoll schon angerissen worden. Der Salzburger Landesverband war als Ausrichter während der Meisterschaft schlicht und einfach nicht präsent. Hätten nicht im Turniersaal sowieso die Turnierleiter (Stubenvoll und Wagner) und außerhalb engagierte Betreuer und Eltern (für Oberösterreich Frau Regina Wiesinger) die Dinge in die Hand genommen, ein Chaos wäre speziell in den ersten beiden Tagen (Anreise, Zimmereinteilung, Turnierbeginn, Analysebretter, Essenszeiten...) unvermeidlich gewesen.

Für das regnerische und kalte Wetter konnten die Veranstalter allerdings wirklich nichts, ja es kam ihnen wegen des so ins Wasser gefallenen "Ausflugsprogramms" - jemand hatte eine Wanderung zur Festung Hohenwerfen mit Besuch einer Greifvogelvorführung vorgeschlagen (vielleicht war es der Salzburger Jugendreferent Herr Waggener per Telefon) - sogar sehr gelegen.

Weiters positiv erwähnt werden mögen das gute Essen, das die obligatorische Übelkeit bei schlechter Stellung oder gar nach verlorener Partie nur selten in Erbrechen ausarten ließ (Gerüchtweise soll eine junge Dame während der Partie von ihrer Gegnerin von einem derartigen "Zug" überrascht worden sein), sowie die freundlichen Hausherren im Sammelquartier "Gästehaus Steiner". Dessen mangelhafte Aufenthaltsräume sowie Freizeiteinrichtungen konnten die gute Atmosphäre unter den Kindern nur unwesentlich trüben - so wurde halt mit den im Ort wohlfeilen Otto-Konrad-Minifußbällen am Gang gekickt. Die große (vorwiegend vertikale) Entfernung des Quartiers vom Spielort war da für manche Betreuer schon ein größeres Problem.

Der Kern des Geschehens war aber naturgemäß das Schachspiel. Gespielt wurden jeweils 7 Runden Schweizer System. Im Turniersaal wurden alle Besucher, Eltern, Betreuer, Trainer und andere Kiebitze von den Spielern durch eine imaginäre seitliche Absperrung getrennt. Einerseits wurde dadurch das "Einsagen" verbannt und den Spielern mehr Ruhe und Bewegungsfreiheit im sonst beengten Saal verschafft, andererseits hätten manche Trainer so wie Didi Hiermann und ich (wir teilten uns diese Aufgabe für Oberösterreich) in eigenem Interesse gerne etwas mehr Sicht auf die Bretter gehabt.

Nun zu den Ergebnissen in den einzelnen Kategorien aus oberösterreichischer Sicht (die Gesamtergebnisse wurden vorige Woche ebenda schon veröffentlicht):

Mädchen U10

keine öö. Teilnehmerin

Mädchen U12

Sylvia Rohrmannsdorfer vom Schachverein Wartberg erreichte mit 4 Punkten nach einem guten Start und einem starken Finish den schönen 5 Rang. In der Turniermitte mangelte es ihr etwas an Selbstvertrauen. Ihre Stärken liegen hauptsächlich im taktischen Bereich.

Michaela Rittenschober vom Steyregger Schachverein wurde mit 3,5 Punkten 7.

unter 14 Teilnehmern. Zwei unglücklich verlorene Partien in den letzten beiden Runden brachten sie um eine noch bessere Platzierung. Trotzdem eine Talentprobe der Newcomerin!

Bei der Ausgeglichenheit der Mädchen in dieser Gruppe wäre für beide Oberösterreicherinnen auch ein Platz an der Sonne möglich gewesen!

Mädchen U14

Hier war vielleicht unsere heißeste Medaillenhoffnung mit **Blanca Wiesinger** vom Schachverein Traun im Rennen. Nach den U16 Staatsmeisterschaften schlug sie sich auch hier ausgezeichnet, und belegte mit 5 Punkten (eine der beiden Niederlagen gegen die übermächtige Eva Moser aus Kärnten, welche genau wie in Linz bei den U16 mit 7 aus 7 triumphierte und die herausragende Erscheinung dieser Staatsmeisterschaften war) den 4. Platz, nur durch die Buchholzwertung vom Stockerl getrennt. Etwas unglücklich in diesem Zusammenhang war für Bianca die Auslosung der letzten Runde, die ihr eine leichtere, aber auch buchholzschwächende Gegnerin bescherte.

Ellsabeth Hebesberger aus Kirchdorf erfüllte mit 3,5 Punkten und dem 7.Rang unter 14 Teilnehmern die in sie gesetzten Erwartungen. Sie zeigte gutes Positionsverständnis, jedoch fehlte ihr etwas die Ausgeglichenheit.

Buben U10

Der unbekümmert spielende **Thomas Kumpfmüller** vom Schachverein Schwanenstadt wurde mit 4 Punkten unter 16 Teilnehmern guter 7. In der letzten Runde gab er leider in besserer Stellung remis, was ihn um den 4. Rang brachte.

Buben U12

Brandstätter Dieter vom Schachverein Kirchdorf erreichte mit 3,5 Punkten den für ihn nicht ganz zufriedenstellenden 7. Rang unter 16 Teilnehmern. Sein Spiel ist noch etwas unpräzise, so ließ er einige Gewinnchancen ungenutzt. Seine Kämpferqualitäten konnte er aber auch hier zeigen.

Hölzl Stefan von der Spielgemeinschaft Sauwald zog sich bei seiner ersten Staatsmeisterschaft mit 3 Punkten und dem 13 Rang beachtlich aus der Affaire. Ein schöner Angriffssieg gelang ihm in der 6. Runde.

Buben U14

Sandhöfner Florian aus Ottensheim bewies mit seinem 5. Rang (4 Punkte) unter 16 Teilnehmern sein großes Talent. Vor ihm landeten lauter Elo-Riesen (Sieger Zumtobel - 2007 , 2. Pilay - 2051 usw.). Wenn er sein Spiel positionell weiter verbessern kann, wird er nächstes Jahr vielleicht auch mit weltmeisterschaftserprobten Stars mithalten können.

Alles in allem sind die guten Ergebnisse in allen Klassen ein Beleg dafür, daß die Früchte der Jugendarbeit des Verbandes, der Vereine und der Schulen in ihrer Breite reifen

Leserbrief
Stellungnahme zum Beitrag
Jugend-Staatsmeisterschaft U14, U12, U10

Vorweg: Herr Werner Stubenvoll hat sich nur am Freitag vor dem Turnier gegenüber Franz Waggerl über die Lichtverhältnisse im Turniersaal geäußert. Sonst hat er nie Kritik dem Salzburger Vertreter Andreas Burger mitgeteilt, pardon, einmal am Dienstag doch, er hat sich über das Wetter beschwert. Andreas ist der oben angeführte Vater des Salzburger Teilnehmers. Er war der offizielle Vertreter des Landesverbandes bei diesem Turnier. In diesem Bereich geschah sicher ein Fehler. Es war dafür Franz Waggerl vorgesehen, der aber ab Dienstag verhindert war. Dienstag, Mittwoch sollte diese Aufgabe Andreas übernehmen. Daß Franz am Samstag nicht mehr erschien, war nicht geplant und es kam dadurch zu keiner ordnungsgemäßen Übergabe. Franz hat diesen Fehler eingesehen. Andreas war dadurch zu Beginn überfordert, aber er war fast täglich mit mir in Kontakt, sodaß er dann sehr schnell in seine Aufgabe hineinwuchs.

Zur Vorgeschichte

Der Bundesjugendreferent tat sich immer schwerer einen Ausrichter für die diversen Staatsmeisterschaften zu finden. Dies ist auch verständlich, der Ausrichter steht unter der Fuchtel des ÖSB, das Turnier verursacht Arbeit und Kosten. Deshalb wurde auch mit meiner Stimme beschlossen, daß jeder Landesverband alle 3 Jahre eine Staatsmeisterschaft übernehmen muß. Soweit so gut. Heuer waren wir Salzburger an der Reihe und wir wählten die Schülerstaatsmeisterschaft, das größte Turnier. Aufgrund meiner guten Kontakte zu Werfen sprach ich mit der Gemeinde. Sie sicherte mir den Veranstaltungssaal im ehemaligen Hotel Post zu. Dieser Saal ist sicher keine Kammer. Der Festsaal in Tenneck wäre wesentlich besser gewesen, doch er ist leider für diese Veranstaltung von Werfen zu weit entfernt. Für die Unterkunft bot sich das Jugendgästehaus an. Es erfüllt die Bedingung, daß die Vollpension weniger als S 250 sein muß. Es hat auch den Vorteil, daß sich im Hause ein Hallenbad befindet.

Um das Turnier so optimal als möglich durchführen zu können, wollte ich die Zeit opfern und die ~~Turnierleitung~~ übernehmen. Ich hätte den Vorteil gehabt, daß ich auch an den Sonn- und Feiertagen vieles erreichen kann, ich bin mit den örtlichen Verhältnissen sehr vertraut. Ich habe zu jeder Zeit Zugriff zu leistungsfähigen Kopierern und zu Faxgeräten. Vor der Vorstandssitzung am 8. Oktober 94 teilte ich dies Frau Wagner mit. Mit meiner Begründung war sie nicht sehr begeistert, sie meinte dies sei Sache der Organisation, dies hätte nichts mit der Turnierleitung zu tun. Ende letzten Jahres sprach ich telefonisch Herrn Werner Stubenvoll an. Er antwortete: "Natürlich wird der heimische Schiedsrichter berücksichtigt, bei uns macht auch Herr Tkaczuk die Turnierleitung bei den U16 und U18". Damit war vorerst für mich die Angelegenheit erledigt. Umso größer war die Überraschung, daß ich nicht berücksichtigt wurde. Bei der Vorstandssitzung des SLV Salzburg wurde einstimmig beschlossen, die Aktivitäten für die Schülerstaatsmeisterschaften zurückzuschrauben. Es geht nicht an, daß der Bund alle Rechte und der organisierende Landesverband nur Pflichten hat. In diesem Sinne schrieb ich auch Herrn Präsidenten Kurt Jungwirth. Die Reaktion war ein Anruf von Frau Wagner, die mir mitteilte, daß ich ihr gegenüber diesen Wunsch nie geäußert habe. Ich kann mich aber noch sehr gut an das Gespräch erinnern. Dies war natürlich auch kein Motivationsschub für mich.

Für mich hatte diese Entwicklung auch seine Vorteile. Ich hatte endlich wieder eine Wochenende ohne viel Schachaktivitäten. Sonst bin ich ja immer am Samstag und Sonntag mit unserer SIS beschäftigt. Auch mußte ich keine wertvollen Urlaubstage opfern. Für mein Turnier in Werfen verbrachte ich schon 3 Urlaubswochen. Aber ich muß zugeben, daß ich auch etwas ein schlechtes Gewissen hatte. Ich blieb daher die ganze Zeit mit Andreas Burger in Kontakt.

Der Turnierleitung wurde unser Laser-Drucker zur Verfügung gestellt. Er wurde in den letzten Jahren für die Erstellung der SIS benutzt. Es gab keine Klagen. Herr Andreas Burger sagte mir, daß Probleme auftraten, weil das Stromkabel nicht richtig angeschlossen wurde. Auch ein Salzburger Drucker funktioniert ohne Stromanschluß nicht. Als Turnierleiter hätte ich die notwendigen Listen mit dem Drucker gemacht, er ist kaum langsamer als der dann zur Verfügung gestellte Kopierer, übrigens gehört er dem Landesverband. Der Turnierleitung stand 1000 Blätter Papier zur Verfügung, Andreas kaufte dann weitere 1000, von denen ca 200 verbraucht wurden.

Nach Auskunft der anwesenden Salzburger Teilnehmer wurde sehr wohl Getränke ausgeschrieben, sie waren nur leider nicht billig. Um den Preis zu reduzieren wollten Andreas Burger und Johann Schmidhuber selbst ausschütten, doch dies wurde ihnen leider nicht gestattet.

Vielleicht liege ich schief, ich halte nichts von den Begrüßungsformalitäten. Bei meinem Turnier in Werfen finden sie deshalb auch nicht statt. Die Spieler sind gekommen um zu spielen und nicht um sich "Politikerreden" anzuhören. Ich kann mir nicht vorstellen, daß sich die Schüler, dessen Wohl zu Recht Herrn Stubenvoll am Herzen liegt, darüber beschwert haben. Vielleicht gibt es Funktionäre, die das gerne haben und gerne Eröffnungsreden schwingen, ich gehöre nicht dazu. Am Eröffnungstag mußte ich arbeiten. Dem Landesverband kostete ohne Nenn-gelder die Veranstaltung über AS 10.000, das sind ca 5% unseres Budget.

Wie man sieht, sind die konkreten Angriffe nicht haltbar, es bleiben so allgemeine Begriffe wie Chaos und persönliche Angriffe. Mich stören sie nicht, ich bin mir des Vertrauens der Salzburger Schachspieler sicher, für die arbeite ich als Funktionär. Ich wäre auch nicht traurig meine Funktionärstätigkeit zurückzulegen. Sie frißt fast meine gesamte Freizeit. Aber zum Wohle der Schachszene mache ich weiter.

Die Salzburger noch einen Konfliktpunkt mit dem ÖSB. Der Seniorenreferent Thomas

Haslinger hat Maria Alm zu einem Seniorenzentrum aufgebaut. Er veranstaltet dort jährlich ein internationales Seniorenturnier, das sich steigender Beliebtheit erfreut. Heuer waren es 90 Teilnehmer. Thomas ist dort Veranstalter, Organisator und Turnierleiter in einer Person, und die Teilnehmer sind sehr zufrieden. Seit einigen Jahren führt er auch die Seniorenstaatsmeisterschaft durch. Die Teilnehmer haben sich für Maria Alm ausgesprochen. Im Budget 1994 des ÖSB waren für Zuschuß zu den Preisgeldern S 5000 vorgesehen und für den vom ÖSB bestellten Turnierleiter S 7200 (Spesen + Tagessätze für die Turnierleitung). Hinzukommen noch die Fahrtspesen. Thomas, der Zeit und Geld aufwendet, erhält nichts. Der Landesverband kann wegen der angespannten finanziellen Lage ihn nicht unterstützen. Er will auch eine ÖSB Veranstaltung nicht subventionieren. Was Thomas nicht versteht ist: Er leitet mit Erfolg sein internationales Turnier und die viel kleiner ÖSB-Veranstaltung darf er nicht. Das für den Turnierleiter ausgegebene Geld würde er viel lieber für seine Senioren verwenden. Er hat sich mehrfach schriftlich und mündlich beim ÖSB beschwert, aber der Erfolg war gleich Null! Dies war für den Vorstand des SLV Salzburg mit ein Grund für das Verhalten. Proteste wirken nicht, vielleicht hilft eine Aktion.

Der Bund sollte mehr auf die Landesverbände eingehen, sonst wird es immer Probleme mit der Ausrichtung einer Staatsmeisterschaft geben.

Es tut mir wirklich leid, daß die Angelegenheit sich so entwickelt hat. Ich habe Herrn Werner Stubenvoll immer sehr geschätzt.

Gerhard Herndl
die beleidigte Leberwurst

PS: Bei der Siegerehrung bedankte sich Frau Gertrude Wagner für die Mitarbeit der Salzburger....

PPS: Ich hoffe, daß die oberösterreichischen Schachspieler weiter zu zahlreich in Werfen mitspielen werden.

Die Dresdner-Idee

Zweimal Räumungsoffer nach Ausschalten der jeweils guten und Einschalten einer jeweils neuen, schädlichen Verteidigung.
(Doppelsetzung der Dresdner Idee).

CAMILLO GAMNITZER

(MAIN-POST 1974 - 4. EHRENDE ERWÄHNUNG)

WEIß

Kg6

Da2

Ta3

Tf2

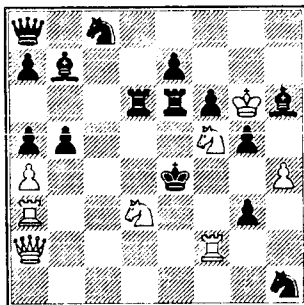
Sd3

Sf5

Ba4

h4

(8)



SCHWARZ

Kg6

Da8

Td6

Te6

Sh1

Sc8

Lb7

Ba5

a7

b5

e7

f6

g5

g3

Lh6

(15)

Matt in 3 Zügen

Guter Inhalt, aber die schwarze Bestückung ist für meine heutigen Begriffe doch etwas (zu) schwer - Nämlich am Gezeigten gemessen!

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, p. A. Waldeggstraße 16, 4020 Linz (Dienstzeiten Montag und Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr), Telefon 0 73 2/66 38 15, Klappe 22 DW. Bankverbindung: Allgem. Sparkasse Linz, Konto-Nr. 0200-308189. - Anschrift der Redaktion: Margit Almert, Floßmannweg 18, 4030 Linz, Telefon 0 73 2/31 00 86 oder 77 55 55-18 DW. Fax 77 55 55-13. - Erscheint 40mal jährlich, Abonnementpreis S 350,-. Preis des Einzelheftes S 10,-. Eigenvervielfältigung. Aufgabepostamt 4020 Linz.

Mühlviertler Meisterschaft:

Christian Plencner siegt mit hauchdünnem Vorsprung

Mit dem denkbar knappsten Ergebnis ging die 20. Mühlviertler Schachmeisterschaft in St. Georgen an der Gusen zu Ende. Nicht weniger als sechs Spieler lagen nach der letzten Runde punktgleich an der Spitze, so daß die Zweitwertung über den Titel eines Mühlviertler Schachmeisters 1995 entscheiden mußte. Hier hatte Christian Plencner mit einem halben Buchholzpunkt mehr letztendlich die Nase vorne.

Für den 34-jährigen Steyregger Christian Plencner ist dies der erste Meistertitel. Ständig in der Spitzengruppe liegend, mußte er sich nur in der Schlußrunde gegen Hermann Knoll geschlagen geben. Mit dieser Niederlage wäre für Georg Stocker oder Martin Holzweber der Weg an die Spitze freigewesen, aber beide Spieler verloren ihre Wettkämpfe und leisteten damit Christian Plencner wertvolle, wenn auch unfreiwillige Schützenhilfe. Martin Holzweber kann sich damit trösten, als bester Jugendliefer in diesem Turnier ausgezeichnet worden zu sein.

Titelverteidiger Hermann Knoll, der Gramastetten verlassen und in der nächsten Spielsaison für den SV Gmunden spielen wird, mußte sich diesmal mit dem zweiten Platz begnügen. Die Frage, ob er wiederum Sieger geworden wäre, wenn er in der vorletzten Runde seinen Wettkampf nicht w.o. gegeben hätte, ist rein hypothetisch und soll die Leistung von Christian Plencner in keiner Weise schmälern.

Im Spitzenfeld ist so ziemlich alles vertreten, was Rang und Namen hat. Ganz großartig in Szene zu setzten vermochte sich der Pregartner Kurt Kaluppa, der mit Startnummer 42 auf den 8. Platz vorstieß und Spieler wie Georg Stocker oder Toni Birklbauer noch hinter sich ließ. Er bekam dafür den Ehrenpreis für den besten Spieler unter 1700 Elo-Punkten. Bester unter 1500 wurde Anton Hauzenberger aus Kleinzell, der sich sensationell auf Rang 28 klassierte. Der Pokal für den besten Senior ging an Walter Bayer aus Ottensheim.

Ebenfalls hart umkämpft war die Mannschaftswertung, in der Steyregg und Freistadt mit je 20,5 Punkten in Front lagen. Auf Grund der höheren Streichresultate ging der Titel an den SV Steyregg. Dritter wurde der veranstaltende Verein St. Georgen an der Gusen.

Mit dem traditionellen Abschlußblitzturnier ging am Samstag die 20. Mühlviertler Schachmeisterschaft zu Ende. Hier setzte sich unter 59 Teilnehmern nach Stichkampf Hermann Knoll vor Gerhard Mittermayr durch.

Bei der Abschlusfeier, bei der Sektionsleiter Mag. Werner Innreiter viel Prominenz – Bürgermeister Rudolf Honeder, vom Bezirkssportausschuß Perg Dir. Othmar Hennerbichler und Franz Achleitner, Schachpräsident Heinz Baumgartner, dessen Vize Werner Stubenvoll und TSV-Obmann Rudolf Schwarz – begrüßen konnte, wurden die Leistungen der Teilnehmer mit Pokalen und Warenpreisen belohnt. Er dankte den 100 Teilnehmern für ihre sportlich-fairen Wettkämpfe, die einen problemlosen Ablauf dieses Turnieres gewährleisteten. Mit einem gemeinsamen Abschlußesser, zu der der Veranstalter alle Teilnehmer einlud, wurde die 20. Mühlviertler Meisterschaft in gemütlichem Rahmen beendet.

Ergebnisse der 9. Runde:

Hermann Knoll (Gramastetten)	– Christian Plencner (Steyregg)	1:0
Georg Stocker (Vorderweißbach)	– Siegfried Kubicka (Freistadt)	0:1
Christian Höglinger (Kleinzell)	– Martin Holzweber (Wartberg)	1:0
Reinhold Haselgrübler (Steyregg)	– Manfred Grull (St. Georgen/Gusen)	1:0
Di Günther Androsch (Ottensheim)	– Peter Mayerhofer (Freistadt)	0:1
Harald Grafenhofer (Voest)	– Toni Birklbauer (Freistadt)	0:1
Gerald Hametner (Steyregg)	– Mag. Werner Innreiter (St. Georgen/G.)	1:0
Anton Pleimer (Mühltal)	– Kurt Kaluppa (Pregarten)	0:1
Robert Spitzl (Ottensheim)	– Franz Punzenberger (St. Georgen/G.)	0:1
Günther Huber (St. Georgen/Gusen)	– Mag. Gernot Reichart (Steyregg)	1:0
Andreas Pirkelbauer (Freistadt)	– Mag. Josef Wegerer (Pregarten)	0:1
Jürgen Ipsmiller (Wartberg)	– Josef Farthofer (Wartberg)	1/2
Ing. Wolfgang Gratt (Gramastetten)	– Ing. Robert Hofmann (Münzbach)	0:1
Ring Rudolf (Steyregg)	– Andreas Stallmann (Ottensheim)	0:1
Johannes Hackl (Ottensheim)	– Alois Pühringer (Freistadt)	1:0
Mag. Josef Löffler (Haslach)	– Gerhard Moherndl (ASV Linz)	1:0
Alois Mühleder (Gramastetten)	– Mag. Dietmar Umdasch (Steyregg)	0:1
Josef Nopp (Urfahr)	– Manfred Tanzmeister (Freistadt)	0:1
Hubert Kammerhuber (Wartberg)	– Markus Kagerer (Pregarten)	1:0
Markus Larnsdorfer (St. Georgen/Gusen)	– Albert Hildner (Sandl)	1/2
Anton Hauzenberger (Kleinzell)	– Johann Fürst (Freistadt)	1:0
Manfred Rockenschau (Gramastetten)	– Gerhard Steidl (St. Georgen/Gusen)	0:1K
Hubert Scherrer (Haslach)	– Günther Wakolbinger (Vorderweißb.)	1/2
Di Manfred Wosmik (Steyregg)	– Werner Pineker (Unterweisersdorf)	1:0
Heinz Kaltenberger (Freistadt)	– Georg Hochmayr (Wartberg)	0:1
Peter Rahn (Münzbach)	– Klaus Seyrl (St. Georgen/Gusen)	1:0
Stefan Wenzl (Steyregg)	– Gottfried Nimmervoll (Vorderweißb.)	1:0
Walter Bayer (Ottensheim)	– Peter Adam (Urfahr)	1:0

Josef Passecker (St. Georgen/Gusen)	- Dr. Wassif Nawar (Haslach)	1:0
Karl Peterbauer (Freistadt)	- Prof. Friedrich Hruschka (Freistadt)	0:1
Erich Pissenberger (St. Georgen/Gusen)	- Harald Höchtl (Ottensheim)	0:1
Christian Nimmervoll (Vorderweißenbach)	- Franz Wagner (Sandl)	1:0
Dr. Helmut Zeindlinger (Rainbach)	- Karl-Heinz Wulka (Steyregg)	1:0
Rainer Innreiter (St. Georgen/G.)	- Franz Zauner (Vorderweißenbach)	0:1
Horst Baumgartner (Steyregg)	- Horst Schramböck (Ottensheim)	1:0K
Alois Schwarzmaier (Haslach)	- Markus Hetzmannseder (Haslach)	0:1
Reinhard Hinterleitner (Katsdorf)	- Hubert Stöglehner (Rainbach)	1:0
Martin Lehner (Wartberg)	- Dr. Robert Heumel (Gramastetten)	1:2
Alfred Riepi (Sandl)	- Franz Adensam (Katsdorf)	1:2
Karl Lechner (Steyregg)	- Thomas Reisinger (Wartberg)	1:0
Peter Prandstötter (Pregarten)	- Günther Straub (Ottensheim)	1:2
Gerhard Schaumberger (Sandl)	- Christian Mascher (Vorderweißenbach)	1:0
Jürgen Maurer (Sandl)	- Erwin Rauscher (ASV Linz)	0:1
Franz Steinkellner (Ottensheim)	- Rudolf Ameseder (Ottensheim)	1:0
Erwin Mascher (Vorderweißenbach)	- Sabine Wachthofer (St. Georgen/Gusen)	0:1
Roland Heumel (Gramastetten)	- Jürgen Faltis (Freistadt)	1:2
Christian Pühringer (Kleinzell)	- Günter Gruber (Katsdorf)	1:0K
Rudolf Knoll (Urfahr)	- Christian Innreiter (St. Georgen/G.)	1:2
Josef Zwettler (Wartberg)	- Herbert Schramböck (Ottensheim)	1:0K
Karl Prummer (Ottensheim)	- Sławomir Pomierły (Freistadt)	0:1

Endstand:

1. Christian Plencher (Steyregg)	7.0	54.0	41. Robert Spitzl (Ottensheim)	5.0	40.0
2. Hermann Knoll (Gramastetten)	7.0	53.5	42. Di Manfred Wosdmik (Steyregg)	5.0	37.0
3. Christian Höglinger (Kleinzell)	7.0	51.0	43. Josef Passecker (St. Georgen/G.)	5.0	37.0
4. Siegfried Kubicka (Freistadt)	7.0	50.5	44. Alois Pühringer (Freistadt)	4.5	51.5
5. Reinhold Haseigrübler (Steyregg)	7.0	49.0	45. Markus Kagerer (Pregarten)	4.5	44.5
6. Peter Mayrhofer (Freistadt)	7.0	48.5	46. Josef Nopp (Urfahr)	4.5	44.5
7. Martin Holzweber (Wartberg)	6.5	54.0	47. Gernard Moherndl (ASV)	4.5	43.5
8. Kurt Kaluppa (Pregarten)	6.5	53.5	48. Harald Höchtl (Ottensheim)	4.5	43.5
9. Georg Stocker (Vorderweißenbach)	6.5	52.5	49. Günther Wakolbinger (Vorderweißenb.)	4.5	42.0
10. Toni Birkbauer (Freistadt)	6.5	51.5	50. Prof. Friedrich Hruschka (Freistadt)	4.5	42.0
11. Gerald Hametner (Steyregg)	6.5	46.5	51. Horst Baumgartner (Steyregg)	4.5	40.5
12. Franz Punzenberger (St. Georgen/G.)	6.0	51.5	52. Alois Mühleder (Gramastetten)	4.5	40.5
13. Mag. Josef Wegerer (Pregarten)	6.0	46.5	53. Hubert Scherrer (Haslach)	4.5	39.0
14. Di Günther Androsch (Ottensheim)	6.0	48.0	54. Franz Zauner (Vorderweißenbach)	4.5	38.5
15. Andreas Stallmann (Ottensheim)	6.0	44.5	55. Dr. Helmut Zeindlinger (Rainbach)	4.5	35.0
16. Manfred Grull (St. Georgen/G.)	6.0	44.5	56. Christian Nimmervoll (Vorderweißenb.)	4.5	33.5
17. Günther Huber (St. Georgen/G.)	6.0	42.5	57. Gerhard Schaumberger (Sandl)	4.5	33.0
18. Ing. Robert Hofmann (Münzbach)	6.0	41.5	58. Manfred Rockenschau (Gramastetten)	4.0	47.5
19. Johannes Hackl (Ottensheim)	6.0	37.5	59. Johann Fürst (Freistadt)	4.0	45.5
20. Harald Grafenhofer (Voest)	5.5	50.0	60. Dr. Wassif Nawar (Haslach)	4.0	44.5
21. Mag. Josef Löffler (Haslach)	5.5	47.0	61. Peter Adam (St. Georgen/G.)	4.0	42.0
22. Josef Farthofer (Wartberg)	5.5	45.5	62. Heinrich Kaltenberger (Freistadt)	4.0	42.0
23. Mag. Werner Innreiter (St. Georgen/G.)	5.5	45.0	63. Klaus Seyrl (St. Georgen/G.)	4.0	41.5
24. Mag. Dietmar Umdasch (Steyregg)	5.5	45.0	64. Karl Peterbauer (Freistadt)	4.0	41.5
25. Jürgen Ipsmiller (Wartberg)	5.5	42.5	65. Werner Pinaker (Unterweiersdorf)	4.0	38.5
26. Hubert Kammerhuber (Wartberg)	5.5	40.5	66. Gottfried Nimmervoll (Vorderweißenb.)	4.0	38.0
27. Manfred Tanzmeister (Freistadt)	5.5	40.5	67. Markus Hetzmannseder (Haslach)	4.0	36.0
28. Anton Hauzenberger (Kleinzell)	5.5	32.0	68. Karl Lechner (Steyregg)	4.0	35.0
29. Mag. Gernot Reichan (Steyregg)	5.0	50.0	69. Reinhard Hinterleitner (Katsdorf)	4.0	30.0
30. Walter Bayer (Ottensheim)	5.0	47.5	70. Karl-Heinz Wulka (Steyregg)	3.5	42.5
31. Stefan Wenzl (Steyregg)	5.0	47.0	71. Horst Schramböck (Ottensheim)	3.5	42.0
32. Andreas Pirkelbauer (Freistadt)	5.0	46.5	72. Franz Wagner (Sandl)	3.5	41.5
33. Gerhard Steidl (St. Georgen/G.)	5.0	46.0	73. Franz Adensam (Katsdorf)	3.5	40.5
34. Ing. Wolfgang Gratt (Gramastetten)	5.0	46.0	74. Dr. Robert Heumel (Gramastetten)	3.5	39.5
35. Anton Pleimer (Mühlital)	5.0	45.0	75. Sabine Wachthofer (St. Georgen/G.)	3.5	38.5
36. Markus Larndorfer (St. Georgen/G.)	5.0	44.0	76. Alfred Riepi (Sandl)	3.5	37.0
37. Albert Hildner (Sandl)	5.0	43.0	77. Rainer Innreiter (St. Georgen/G.)	3.5	36.5
38. Rudolf Ring (Steyregg)	5.0	42.5	78. Peter Prandstötter (Pregarten)	3.5	34.5
39. Georg Hochmayr (Wartberg)	5.0	42.0	79. Erich Pissenberger (St. Georgen/G.)	3.5	34.5
40. Peter Rahn (Münzbach)	5.0	40.0	80. Erwin Rauscher (ASV)	3.5	33.5

81. Günther Straub (Ottensheim)	3,5	33,0	91. Jürgen Maurer (Sandl)	3,0	28,0
82. Martin Lehner (Wartberg)	3,5	31,5	92. Jürgen Faltis (Freistadt)	3,0	26,5
83. Franz Steinkellner (Ottensheim)	3,5	31,0	93. Rudolf Knoll (Urfahr)	2,5	40,0
84. Hubert Stöglehner (Rainbach)	3,0	37,5	94. Rudolf Ameseder (Ottensheim)	2,5	35,5
85. Alois Schwarzmaier (Haslach)	3,0	35,5	95. Siawomir Pomierny (Freistadt)	2,5	34,5
86. Thomas Reisinger (Wartberg)	3,0	35,0	96. Erwin Mascher (Vorderweißenbach)	2,5	34,5
87. Christian Mascher (Vorderweißenbach)	3,0	34,5	97. Christian Innreiter (St. Georgen/G.)	2,5	29,0
88. Josef Zwettler (Wartberg)	3,0	34,0	98. Gruber Günther (Katsdorf)	2,0	33,5
89. Roland Heumel (Gramastetten)	3,0	32,5	99. Karl Prummer (Ottensheim)	1,0	34,5
90. Christian Pühringer (Kleinzeil)	3,0	29,5	100. Herbert Schramböck (Ottensheim)	0,5	30,5

Mannschaftswertung:

1. SV Steyregg	Plönnner, Haselgrübler, Hametner	20,5 Punkte	(10,5)
2. SV Freistadt	Kubicka, Mayerhofer, Birkelbauer	20,5 Punkte	(10,0)
3. TSV St. Georgen/Gusen	Punzenberger, Grurl, Huber	18,0 Punkte	

Kategorienpreise:

Bester Jungdlicher:	Martin Holzweber (Wartberg)
Bester Senior:	Walter Bayer (Ottensheim)
Bester unter 1700 Elo:	Kurt Kaluppa (Pregarten)
Bester unter 1500 Elo:	Anton Hauzenberger (Kleinzeil)

Blitzturnier:

Finale A:

1. Hermann Knoll	12,0	77,50
2. Gerhard Mittermayr	12,0	72,00
3. Manfred Rockenschaub	11,0	
4. Franz Punzenberger	10,0	
5. Peter Mayerhofer	8,0	41,00
6. Toni Birkelbauer	8,0	38,50
7. Christian Plönnner	7,5	
8. Georg Stocker	7,0	
9. Peter Birkelbauer	6,5	33,25
10. Christian Höglinger	6,5	31,50
11. Siegfried Kubicka	6,5	26,00
12. Manfred Grurl	4,5	
13. John Koller	3,5	
14. Gerald Hametner	2,0	
15. Markus Larndorfer	0,0	

Finale C:

1. Prof. Friedrich Hruschka	11,0	75,00
2. Robert Spitzl	11,0	66,00
3. Alois Mühleder	10,5	
4. Alois Pühringer	9,0	
5. Stefan Wenzl	8,5	
6. Markus Kagerer	7,5	
7. Albert Hildner	7,0	
8. Alfred Riepl	6,5	39,50
9. DI Manfred Wosmik	6,5	38,75
10. Thomas Winklehner	6,5	36,00
11. Sabine Wachlhofer	6,0	
12. Thomas Lehner	5,0	30,00
13. Erwin Tremetzberger	5,0	27,75
14. Dieter Mainz	4,5	
15. Kurt Rausch	0,5	

Finale B:

1. Günther Schrenk	10,5	
2. Rudolf Ring	10,0	
3. Michael Höller	8,5	56,75
4. Mag. Josef Wegerer	8,5	52,25
5. Mag. W. Innreiter	8,5	51,00
6. Ing. Karl Holzhaider	8,0	50,50
7. Reinhold Haselgrübler	8,0	50,25
8. Kurt Kaluppa	7,5	
9. Harald Grafenhofer	7,0	
10. Werner Bodingbauer	6,5	
11. Jürgen Ipsmüller	5,5	32,25
12. DI Günther Androsch	5,5	29,25
13. Josef Nopp	4,5	
14. Günther Huber	4,0	
15. Erwin Rauscher	2,5	

Finale D:

1. Hubert Kammerhuber	11,0	
2. Jürgen Faltis	9,0	50,00
3. Klaus Seyrl	9,0	48,00
4. Werner Pineker	8,0	
5. Peter Adam	7,0	49,00
6. Peter Prandstötter	7,0	40,00
7. Günther Straub	7,0	39,00
8. Josef Passecker	6,5	
9. Thomas Reisinger	6,0	
10. Christian Innreiter	5,0	29,75
11. Michaela Rittenschöber	5,0	25,50
12. Florian Ehrenmüller	5,0	24,50
13. Erich Pissenberger	3,5	
14. Rainer Innreiter	2,0	

Funktionärsbesprechung des Kreises Nord

am 29. Mai 1995 in Wartberg/Aist

Bei der heurigen Sitzung nahmen 18 Vertreter aus 14 verschiedenen Vereinen teil. Außerdem konnte wieder Landesspielleiter Werner Stubenvoll begrüßt werden.

Zuerst werden die Meisterurkunden an die siegreichen Mannschaften überreicht und die besten Spieler jeder Spielklasse bekanntgegeben (Höglinger Christian, Mag. Josef Wegerer, Pfeffer Franz und Hauder Josef, Scherrer Harald, Hetzmannseder Markus). Die telefonische Durchgabe der Ergebnisse funktionierte recht gut, wodurch auch die Pönalien gegenüber den Vorjahren stark reduziert wurden. Der Kreisspielleiter bittet in Zukunft die Ergebnisse bis spätestens Sonntag mittag zu übermitteln.

Im zweiten Tagesordnungspunkt wurde die Zusammensetzung der einzelnen Klassen in der nächsten Saison besprochen. Vorderweißenbach verzichtet auf einen Aufstieg in die 2. Landesliga, wodurch Münzbach als Zweitplatzierter aufsteigen wird. Kleinzell wird wahrscheinlich freiwillig in die 1. Klasse Nord West absteigen und dort mit zwei Mannschaften spielen. Aufgrund der Zwistigkeiten im Schachklub Ottensheim informiert Herr Höchtel die Anwesenden über die aktuelle Situation. Feststeht, daß sich bisher zwei Spieler abgemeldet haben und der „Jugendinteressengemeinschaft“ nur 3 - 5 Jugendliche angehören. Höchtel stellt anschließend folgenden Antrag: **„Wenn ein neuer Verein in die Meisterschaft einsteigt, so muß dieser in der 2. Klasse beginnen!“** Die Anwesenden nehmen diesen Antrag nach einer kurzen Diskussion einstimmig an. Von der Mannschaftsnennung von Ottensheim wird es abhängig sein, ob Aigen in der nächsten Spiel-saison eventuell doch wieder in der Kreisliga spielen kann.

In der 1. Klasse Nord Ost steigt Union Katsdorf freiwillig ab, daher wird Union Münzbach in dieser Klasse eine Mannschaft stellen.

Union Reichenau ersucht aufgrund der geographischen Lage in die 1. Klasse Nord Ost wechseln zu dürfen. Nachdem kein Vereinsvertreter etwas dagegen hat, wird dies von den Anmeldungen in den 1. Klassen abhängig gemacht. Falls sich eine gerade Anzahl ergibt, wird dem Wunsch entsprochen.

Die Schachvereine Pregarten und Unterweikersdorf werden eine Spielgemeinschaft gründen und dadurch auch Mannschaften in der 2. Klasse stellen.

Herr Salfert findet die Regelung bezüglich Kontumazen nicht gut, da es immer wieder Vereine gibt, die z. B. Brett 1 unbesetzt lassen, um so einem Spitzenspieler des Gegners auszuweichen. Es entsteht eine rege Diskussion. Herr Stubenvoll nimmt sich der Sache an.

Herr Huber fragt an, ob es nicht möglich wäre, den Samstag vor Weihnachten bzw. den Faschingssamstag aus dem Spielkalender zu nehmen, da dies oft Schwierigkeiten mit dem Spiellokal mit sich bringt.

Bei der Schülerliga Mühlviertel spielten in der abgelaufenen Saison erstmals über 100 verschiedene Teilnehmer mit. Beim eigenen Mädchenbewerb waren 26 Spielerinnen dabei.

Die einzelnen Klassensieger beim abschließenden Masters waren Prandstötter Peter (Unter 14) aus Pregarten, Nimmervoll Christian (Unter 12) aus Vorderweißenbach und Rittenschöber Michaela (Mädchen) aus Steyregg.

Für die nächste Saison wird der Modus beibehalten, vom Startgeld werden fünf Schilling je Teilnehmer für das abschließende Masters verwendet werden.

Herr Kiebitz berichtet ...



Aus der 1. Runde Sommercup
Philipp Enöckl (LSV, 1690)

- Friedrich Seisenbacher (Urfahr 1868)

Weiß:

Kh2

Tb6

Lh3

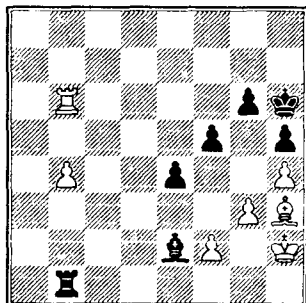
Bb4

f2

g3

h4

(7)



Schwarz:

Kh6

Tb1

Le2

Be4

f5

g6

h5

(7)

Schwarz am Zuge

Schwarz hatte in einem langwierigen Endspiel allmählich die Initiative ergriffen und hielt nun die Zeit für gekommen, Beute zu machen. Es folgte:

1. ..., Lf3

2. Lg2 Tb2

3. Kg1!

Gefährlich war 3. Lxf3, exf3 4. Kg1 denn nach 4. ..., Tb1+ 5. Kh2, Tf1 gewinnt Weiß doch den f-Bauern, und der weiße König bleibt passiv.

3. ..., Lxg2

4. Kxg2 e3

5. Kf3!

5. ..., exf2

6. Kg2

Das einzige, denn nun muß der Bauer geschlagen werden.

und remis nach wenigen Zügen, da keine Partei mehr weiterkommt.

Dabei konnte Schwarz in der Ausgangsstellung doch gewinnen, aber die Idee erschien dem Führer der schwarzen Steine so unwahrscheinlich, daß er darauf verzichtete, sie näher zu untersuchen.

Der Gewinnzug lautet:

1. ..., e3!!

Der fürwitzige Bauer ist nicht zu nehmen, wie 2. fxe3 Lf3! zeigt. Das Matt wäre nur unter Läuferverlust abzuwenden. (3. Lg2, Tb2 oder 3. g4, hxg4) Scheinbar aber hat Weiß einen starken Konter

2. Lxf5, exf2

3. Txg6+ Kh7

4. Lxb1

Turm mehr und Abzugsschach, doch es nützt alles nichts, weil nach

4. ..., f1D

die neugeborene Madame den Lb1 angreift.

zum nächsten Blatt entfliegen



11

Herr Kiebitz berichtet ...



5. Te6+

Der letzte Versuch besteht in
denn nach 5. ..., Dxb1? 6. Txe2 gelangt der weiße Turm auf
die F-Linie und schließt den schwarzen König aus.
- also Remis.

Aber mit

5. ..., Kg7 ist alles klar, der weiße König bleibt "im Eck", also 0:1

Schade, daß der Schwarze (zu Unrecht) seinen Augen nicht traute.

Eine kleine Kostbarkeit von der Linzer Stadtmeisterschaft, 2. Runde:

Weiß: Leitner (Münzbach) - Schwarz: Schörgendorfer (Enns)

Sizilianisches Flügelgambit

1. e4, c5 2. b4, cxb 3. d4, d5 4. exd Dxd5 5. Sf3, Lg4 6. Le2, Sc6
7. 00, e6 8. c4, Dd6 9. d5, LxS 10. LxL, se5 11. Da5+, Ke7 12. Sd2,
f6 13. dxe, SxL 14. SxS, Kxe6 15. Td1, Dc7 16. Lf4+ 1:0

Eine Partie aus der Steyrer Stadtmeisterschaft:

K. Djumlija (1374) - K. Bräuer (1850)

1. d4, Sf6 2. c4, g6 3. Sc3, d6 4. Dc2, Sc6 5. Sf3, Le7 6. e3, 00 7. a3,
e5 8. d5, Se7 9. Ld3, a6 10. 00, Lg4 11. Sd2, Ld7 12. h3, Sf5 13. Sf3,
c6 14. g4, Se7? 15. e4, cxd5 16. cxd5, Tc8 17. dd2, h6 18. Kh2, Sh7
19. Tg1, Kh8 20. Se2, f5? 21. gxf5, gxf5 22. Tag7, Kxg7 23. Dxb6+ Kg8
24. Lg5, Kh8 25. Tg1, Sg8 26. Dxd6, Dc7 27. Dg6? Le8 28. De6, fxe4
29. Lxe4, Lh5 30. d6, Dc5 31. Le3, Db5 32. Lxh7, Tce8 33. Txb8+, Txb
34. Dh6, Tg2+ 35. Kxg2, Lxf3+ 36. Kxf3 1:0.

Damit entfliegt bis zum nächsten Mal Ihr

YY

Josef Wachhofer
TSV St. Georgen/Gusen

LESER BRIEF

zum Artikel „Schach auf 100 Brettern“, Schachsport Nr. 32/13

Mit Verwunderung las ich im Bericht vom Bezirksvergleichskampf Vöcklabruck gegen Gmunden von der „Trägheit des Landesverbandes“, der angeblich nicht bereit war, die für das Match benötigten Verbandsgarnituren nach Vöcklabruck zu bringen, nachdem Frau Irma Stubenvoll, die die Garnituren zum Spielort gebracht hätte, kurz vorher verunfallte und nicht in der Lage war, dieser freiwilligen Aufgabe nachzukommen. Die Schachfiguren befanden sich zu dieser Zeit in St. Georgen an der Gusen, wo die Mühlviertler Meisterschaft ausgetragen wurde.

Obwohl ich grundsätzlich der Meinung bin – und dies von mir schon oftmals praktiziert wurde –, daß es Aufgabe des Entleihers ist, die Schachutensilien vom Aufbewahrungsort abzuholen und dorthin auch wieder ordnungsgemäß zu retournieren, machte ich dem SV Vöcklabruck den Vorschlag, daß ich am Samstag früh die gewünschten Garnituren entgegenbringe und die Übergabe irgendwo zwischen St. Georgen und Vöcklabruck stattfinden könnte. Aus mir nicht näher bekannten Gründen wurde von diesem Angebot aber kein Gebrauch gemacht. Der mitternächtliche Ausflug von Herrn Prof. Josef Nußbaumer wäre also nicht unbedingt nötig gewesen.

Der Rücktransport der Schachgarnituren ging dann so vor sich, daß ich nach Vöcklabruck fuhr und diese wieder nach St. Georgen/Gusen zurückbrachte, wo sie weiterhin für die Mühlviertler Meisterschaft benötigt wurden.

In Anbetracht dieser Umstände zeigt sich über diese meines Erachtens haltlose Beschuldigung „etwas verärgert“

das „träge Vorstandsmitglied“
Josef Wachhofer



DIE GEBURTSTAGSKINDER BEI DEN SENIOREN IM MONAT JUNI:

Dr. Josef Zapletal	Haag/Hr.	70
Dr. Franz Heinmann	Attnang	80
Alois Schwarzmaier	Haslach	65
Hermann Neuhauser	WSC	70

Im Juli gibt es keine "runden" Geburtstage bei den Senioren.....



Am 4.6.1995 ist der Präsident des SC Donaustadt IM Alfred Beni, 72jährig gestorben. Beni zählte in den 50er bis 70er Jahren zu Österreichs stärksten Spielern. Er vertrat sein Land sieben Mal bei Schacholympiaden, fünf Mal war er Wiener Stadtmeister. Alfred Beni machte sich auch als Schach-Journalist einen Namen.



Neuer Sektionsleiter von Frankenburg:

Johann Wimmer, Innerhörgersteig 7, 4873 Frankenburg
Telefon: 07683/7327

Die Termine für 1995/96 (7. Mühlviertler Schülerliga) werden wie folgt festgelegt:

Turnier	Datum	Veranstalter
1.	7. 10. 1995	Wartberg/Aist
2.	4. 11. 1995	Haslach
3.	10. 12. 1995	Steyregg
4.	20. 1. 1996	Ottensheim
5.	2. 3. 1996	Wartberg/Aist
Masters	14. 4. 1996	Steyregg

Das abschließende Oberösterreich - Masters sollte zeitlich vorverlegt werden.

Die 21. Mühlviertler Meisterschaft wird an den Schachverein Sandl vergeben. Aufgrund des 15 - Jahr - Jubiläums möchte ASKO Mühlthal dieses Turnier 1997 übernehmen. Der Vergleichskampf Innviertel gegen Mühlviertel soll beibehalten werden. Bei einer weiten Anreise wird in Erwägung gezogen, mit einem gemeinsamen Bus zum Turnier zu fahren.

Zum Abschluß gibt Herr Stubenvoll noch ein paar Informationen zur neuen TUWO, FIDE Regeln, ..., die derzeit noch gedruckt werden müssen.

ACHTUNG: Jene Vereine vom Kreis Nord, die die vom Schachverband zur Verfügung gestellten Schachgarnituren noch nicht erhalten haben, mögen sich umgehend mit Herrn Kammerhuber in Verbindung setzen.

Hubert Kammerhuber
Kreisspielleiter Nord

PROBLEMLÖSUNG:

(1. - Txd3? 2. dxe6!)

Dresdner Räumungsopfer doppelt gesetzt

Ohne Sd3 ginge 1. Te3++, Ohne Tf2 ginge 1. Dg2++.

1. Tf4+, gxf4! 2. Dg2+? f3!

1. sc5+? Ke5! und es geht, was zunächst unglaublich anmuten will, nicht mehr weiter.

Lösung: 1. Tc3! (2. De2+, Kd5 3. Tc5++)

1. - Te5 (3. - Ke6!)

2. Sc5+! Txc5 (Ke5?)

Und: 1. - g4 (oder gxh) (2. - Le3!)

2. Tf4+ Lxf4 (gxf4?)

3. Dg2++.

A U S S C H R E I B U N G

der
OÖ. MANNSCHAFTS-LANDESMEISTERSCHAFT 1995/96 im TURNIERSCHACH

im Auftrag und unter der Patronanz der
Landessportorganisation Oberösterreich

Die Mannschafts-Landesmeisterschaft 1995/96 im Turnierschach des LV OÖ des ÖSB wird in 5 Spielklassen durchgeführt:
eine 1. Landesliga, zwei 2. Landesligen, vier Kreisligen, den 1. Klassen und 2. Klassen.

Die Durchführung erfolgt gemäß den Bestimmungen des § 7 TUWO, die Bedenkzeit gilt gemäß § 2 TUWO des LV OÖ des ÖSB. Gemäß Beschluß des Vorstandes des LV OÖ werden die letzten Runden der Landesligen als drei gemeinsame zentrale Schlußveranstaltungen ausgetragen. Bewerber für die Ausrichtung können sich beim Landesspielleiter Werner Stubenvoll melden.

Für die Nennung ist ausschließlich der dafür aufgelegte Vordruck zu verwenden. Die Nennungen sind bis spätestens 20. August 1994 (Datum des Poststempels) **schriftlich** an den Landesspielleiter

Werner STUBENVOLL, 4040 Linz, Adolf-Schärf-Straße 9
zu richten.

Die Meisterschaft beginnt am

- 1. Oktober 1994 für die 1. Landesliga, die Kreisligen und die 2. Klassen,
- 8. Oktober 1994 für die 2. Landesligen und die 1. Klassen.

Das Nenngeld von S 640,- für die Landesligen, die Kreisligen und die 1. Klassen, bzw. von S 320,- für die 2. Klassen ist bis spätestens 30. September 1995 auf das Konto des LV OÖ des ÖSB bei der Allgemeinen Sparkasse Linz, Kto.Nr. 00200 - 308 189 einzuzahlen.

Die Auslosung der Mannschafts-Landesmeisterschaft findet am 16. September 1995 statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben

Der Landesspielleiter:

Werner Stubenvoll



Der Präsident:

Heinz Baumgartner

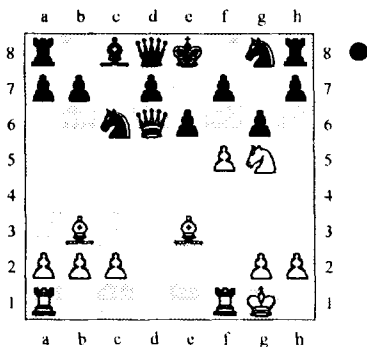
Der Landesschriftführer:

Hermann Mühlleitner

Ein Kleinod aus der Ennsr Stadtmeisterschaft (Kommentar Peter Kranzl)

Grafenberger D.	1650
■ Rubenzucker G.	1750
Ennsr Stadtmeisterschaft	1995
[Kranzl P.]	

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sf3 e5 4.Lc4 exd4 5.Sxd4 De7 Oder 5...d6 bzw. 5...Sf6 mit möglichem Übergang in die Drachenvariante. 6.Lb3 De5 7.Le3 Dxe4 8.0-0 Sc6 9.Sc3 De5 10.Sf3 Da5 11.Sg5! Der durch den Bauernraub verursachte schwarze Entwicklungsrückstand berechtigt Weiß zu dieser aggressiven Vorgangsweise. e6 Auch das relativ beste 11...Sh6 bietet keine erfreulichen Perspektiven, nach der möglichen Folge 12.g4 !? 00 13.f3 nebst ggfls.Dd2 scheint Sorge um die Erhaltung bzw. die Reaktivierung des Randspringers angebracht. 12.Sc4! Fixiert folgerichtig den Schwachpunkt d6. Le5 13.f4 Le7 14.Sd6+ Lxd6 15.Dxd6 Dd8 16.f5!



De7 17.Dd3 gxf5 18.Txf5! exf5 19.Sxf7 Se5 20.Sxe5 Sf6 die unerfreuliche Alternative ist 20...Dxe5 21.Ld4 Dd6 22.Te1+ Se7 23.Lxh8 Dxd3 24.cxd3 Kf8 mit überlegener weißer Stellung. 21.Sf7 Tf8 22.Sd6+ Kd8 23.Dd4! Stellt die Mattdrohung Db6- axb6 Lxb6++ auf. Se8 24.Sxe8 Kxe8 25.Te1 Kd8? Beschleunigt den Untergang, etwas hartnäckiger war 25. Tf6 (zbsp.: 26.Lf2 Te6 27.Lxe6 dxe6 28.Lh4 Dd7 (nicht 28...De7 wegen der forcierten Folge 29.Dh8+ Kd7 30.Td1+ Ke6 31.Dc3+ Kb6 32.Lf2 mit Damengewinn und baldigem Matt.) 29.Dh8+ Kf7 30. Dxd7+ Kf8 (30.Ke8?? 31.Dg8#) 31.Dh8+ Kf7 32. Dh5+ ! nebstTd1 und Weiß sollte auch hier gewinnen. 26.Lf2 Die Kapitulation erfolgte keineswegs zu früh, Damenverlust ist unvermeidlich: 26...Df6 27.Lh4 bzw. 26...Dg5(?) 27.Db6+ nebst matt. Eine schwingvolle Angriffspartie der großen Hürsinger Nachwuchshoffnung ! 1-0



30. Juni - 8. Juli 1995 Velden am Wörther See 3. Internationales Casino Open

Ideal für Schach+ Urlaub

*lukrative Preisdotations 1. Preis öS 25.000,--
gesamt öS 140.000,-- Zahlreiche
Kategoriepreise*

Int. Elo/Normchancen

Freizeitfreundliche Beginnzeiten

*Genaue Ausschreibung, Auskünfte, Anmeldung, Zimmer
Kurverwaltung Velden, A-9220 Velden/Wörther See
tel 0043 4274/2103 fax 0043 4274/51078*

SV sedda BAD SCHALLERBACH



SEKTION SCHACH

EINLADUNG

zur Feier des 10-jährigen Bestandes der

SEKTION SCHACH

am 1. Juli 1995

Sportplatz des SV-sedda, Sportplatzstraße

PROGRAMM

15.00 Uhr

MANNSCHAFTS-RUNDEN-TURNIER im Aktivschach 2 mal 15 Minuten

Teilnehmer: Auswahl der Funktionäre des O.Ö. Schachbundes

Passauer Schachklub e.V. 1869

Schachverein Grieskirchen

Auswahl des S.V. sedda

Die siegreiche Mannschaft erhält einen Ehrenpreis.

Jede Mannschaft besteht aus sechs Spielern/Spielerinnen und zwei

Ersatzleuten mit starrer Liste.

Es gelten die Regeln für Blitzschach (kein Schreibzwang)

Spielleiter Herr Dietmar Hiermann.

17.00 Uhr

BEGRÜSSUNG DER EHRENGÄSTE

Ansprachen

Preisverteilung

**Anschließend GRILL-PARTY auf der Anlage und im Klubhaus des SV-sedda
mit gemütlichem Beisammensein**

"TOMBOLA AUF 64 FELDERN" mit originellen Gewinnen!!!!

**Die Möglichkeiten auf dem Sportplatz erlauben die Durchführung bei jedem Wetter
Auf IHR KOMMEN freut sich die Vereinsleitung**

TERMINKALENDER

Termine 1995

- 15.6. Ebensee Fronleichmansturnier, Rathausaal, 14 Uhr, Info: Mag. Neuböck
Tel: 07612/70331 (Schachsport Nr. 26).
- 15.6. Nordland Blitzmeisterschaft, Info: Herbert Zeiler Tel: 02857/22 25
(Schachsport Nr. 30)
- 15.-17.6. Int. Schachtage Hockenheim, Schnellschach-Open, 15.6.: Vierer-Team
Blitzturnier, Info: Dieter Auer, Tel: 0049/6205/6837, Fax: 17 079
- 15.-18.6. Melktal Open, St. Leonhard/Forst, 5 Rd. CH-System, Info: Hr. Reisner,
Tel: 02756/22 47 (Schachsport Nr. 24).
- 16.-18.6. Euregio Chess Trophy, Neumarkt am Wallersee, Open + Blitzturnier +
Schnellschach + Lebend Schach + Schach & Kunst, Auskunft und
Anmeldung Martin Egger, Tel: 06216/74 36 (Schachsport Nr. 28).
- 17.-25.6. Arosa Damen Schachturnier, Club Hotel Altein Arosa, (Gesamtpreis incl.
Verpflegung und Unterkunft sFr. 825.-) schriftliche Meldungen bis 1. Mai
95, Roland Harth Belmontstraße 9, CH 7000 Chur (Schachsport Nr. 12)
- 17.6. Aktiv-Schach im Freien, Graz Info-Tel: 0316/69 162 62, (SSp. Nr. 33)
- 18.6. Oberösterreich Masters, Steyregg
- 20.6. Vöcklabrunner Blitzcup, 19.30 Uhr.
- 24.6.-2.7. Intern. Schachopen Wulkaprodersdorf, Voranmeldung und Info: Johann
Glavanich Tel: 02687/62 394 oder 0222/25 01 49 78 (Schachsport Nr. 20)
- 24./25.6. Sommercup Finale
- 30.6.-8.7. Casino Open Velden, Info: Kurverwaltung Velden, Tel: 04274/2103 oder
FAX: 04274/51 078.
- 1.7. Ampflwanger Schnellschachturnier, 14 Uhr, Hausruckstadion, Info:
Manfred Doppler, Tel: 07675/30 40 (Schachsport Nr. 33).
- 2.7. Aktivschachturnier Peuerbach, Pfarrheim, 9 Uhr, Info-Tel: 07276/22 36
oder 22 30 (Schachsport Nr. 32)
- 1.-9.7. Open Prag, 9 Rd. CH-System, Info: Hr. Steimar Tel.+Fax:
0042/2/4011208.
- 1.-12.7. First Saturday Chess, IM Kat. II bis IV, Damen-Turnier, Kat. II, Info: Hr.
Nagy Laszlo, Tel.+FAX: (361) 263-2859, Budapest.
- 1.7. 10 Jahre Bad Schallerbacher Schachklub, Mannschaftskampf Funktionäre
gegen Schallerbacher Auswahl
- 8.-16.7. St. Veit, Jaques Lemans Open, Info: Fritz Knapp 04212/4407-73
(Schachsport Nr. 24).
- 8.-16.7. Open Oberwart, Info: Werner Stubenvoll, Tel: 0732/24 55 42 oder
Manfred Preininger Tel: 03352/28 66 oder 89 40. (Schachsport Nr. 26)
- 9.7. Schnellschachturnier, 20 Min. St. Valentin, 8.30 Nennungsschluß, Info und
Anmeldung: 07225/87 67 ab 18 Uhr, Hr. Heimberger.
- 15.-19.7. Schnellschach, Open Gent, Info: Dirk Schutyser Tel: 0032/9/222-30-46.
- 17.-23.7. Tullner Schachtage, Hr. Krückl, Tel: 02273/75 42 (Schachsport Nr. 33)
- 18.7. Vöcklabrunner Blitzcup, 19.30 Uhr
- 24.7.-4.8. Schachfestival Biel, 11 Runden, Kongreßhaus, Auskunft: Verkehrsbüro,
CH 2501 Biel oder Int. Schachfestival, Postfach 105, CH 2557 Studen.
- 28.7.-5.8. Budweis Open, Info: Jaromir Vavra, Tel+FAX: 0042/38 52 974.
- 29./30.7. Staatsmeisterschaften im Schnellschach, Schloßberg Graz, Fr. Wagner,
Tel+Fax: 0316/83 06 83.
- 7.-13.8. Int. Jugendturnier Mureck, Steiermark, (U-10 bis U-20), Tel:
0316/8773618.
- 11.-15.8. Amstetten Open, 5 Rd., Info: Hr. Teufl, Tel: 07472/65 903.

- 12.-19.8. Open Finkenstein, 9 Rd. CH-System, Info: Hr. Gallob Josef, Tel: 04257/25 87 oder 28 75 Fax: 04257/25 87-4.
- 14.8. Vöcklabruck Blitzcup, 19.30 Uhr
- 18.8.-2.9. Geschlossene Herren-Staatsmeisterschaft in Voitsberg
- 20.-27.8. Open Feffernitz, Info und Anmeldung: Hr. Oberberger, Tel: 04245/41 39.
- 25.8.-3.9. Balatonbereny, Info: Hr. Obran Tel: 33 04 33 oder 0663/07 80 83
(Schachsport Nr. 25)
- 26.8.-3.9. Open Wattens, Mehrzweckhalle, 17 Uhr, Info und Anmeldung : Hr. Rudolf Hechenleitner Tel: 05224/53827
- 27.8. Volksbank Schnellschach Turnier, Babenbergerhof, Ybbs, 20 Min., 8.30 Uhr, Info: Hr. Steiner, Tel: 07412/54 642.
- 28.8.-3.9. Raika Horn Open, 7 Rd., Info: Wilfried Kargl, Tel: 02912/403.
- 29.8.-4.9. Junioren WM in Halle/D
- 2.-10.9. Open Werfen, Info: Gerhard Herndl 06245/86 620 oder FAX 06245/89 51 68 (Schachsport Nr. 25)
- 9.-17.9. Karl Wagner Gedenkturnier, Arbeiterkammer, Graz, 11 Uhr, Info: Gertrude Wagner Tel: 0316/83 06 83, (Schachsport Nr. 33)..
- 9.9. Er & Sie Blitzturnier, Volksheim, Sonntagberg, Info: Sonja Hohendanner, Tel: 07448/21 69 oder 39 43. (Schachsport nr. 32)
- 10.9. Offenes Blitzturnier, Blitzturnier, Böhlerwerke, 14 Uhr, Info: Hohendanner
- 10.9. Trauner Stadtmeisterschaft, Haus der Begegnung, 10 Uhr, schriftliche Anmeldung bis 9.9. bei: Günther Schenkenfelder, Kreuzstraße 5a, 4050 Traun. (Schachsport Nr. 34)
- 16.9. Auslosung Mannschafts-LM (Ort wird bekanntgegeben)
- 16.-24.9. Casino Open Seefeld, Tel./Fax: Hr. Schweinberger 05212/22 63.
- 17.9. Bochdanský Gedenkturnier, GH Ehrentraud, Hirschbach, 9 Uhr.
- 19.9. Vöcklabruck Blitzcup, 19.30 Uhr
- 22.-24.9. Europacup-Achtelfinale, Linz, Ramada-Hotel.
- 23.-31.9. Damen-Semifinale (Ort und Ausschreibung folgen)
- 30.9.-1.10. Damen-Dreiländerkampf, Tschechien, NO, Wien
- 4.10. Senioren LM, 20 Minuten, Keferfeld
- 7.10. Mvtl. Schülerliga, Wartberg
- 7./8./9.10. 1./2. Runde: Staatsliga B, (Ottakring, Traun)
- 17.10. Vöcklabruck Blitzcup, 19.30 Uhr
- 21./22.10. Staatsliga A-Runde Oberösterreich
- 26.10. Jugend LM, 20 Minuten, Keferfeld
- 26.10.-5.11. Ernst Grünfeld Gedenkturnier, Wiener Open, Rudolfsheim, 1150 Wien.
- 30.10.-7.11. Casino Open Baden, Info: Hr. Myslik, Tel: 0222/523 97 00, FAX: 523 97 09 (Schachsport Nr. 26)
- 4.11. Mvtl. Schülerliga, Haslach
- 11./12.11. 3./4. Runde: Staatsliga B, (Grieskirchen, Hietzing)
- 21.11. Vöcklabruck Blitzcup, 19.30 Uhr.
- 8.-10.12. Staatsliga A-Runde Hohenems
- 8.12. Jugend Blitz LM, Keferfeld
- 8.-10.12. Jugend-Schnellschach-Bundesländer MM, Kötschach/Mauthen
- 10.12. Mvtl. Schülerliga, Steyregg
- 19.12. Vöcklabruck Blitzcup, 19.30 Uhr.
- 26.12. Weihnachtsblitzturnier Finkenstein, Info: Hr. Gallob Tel: 04247/25 87.
- Termine 1996**
- 2.-6.1. "Vier Jahreszeiten"-Open, Regensburg, Anmeldung bis 22.12., Info: Peter Oberhofer, Tel: 06/0941/52 905
- 6.1. Mannschafts-Blitz-LM, Rathaus

Schachsport Schülerliga
3. Oberösterreich - MASTERS

Ausschreibung

Spielberechtigt:

Alle Mädchen und Buben welche sich nach Abschluß der Vorrunden qualifiziert haben. Es ist keine Mitgliedschaft bei einem Schachverein erforderlich.

Spielort:

Stadtsaal Steyregg, Eingang Restaurant Weißenwolff, Weißenwolffstraße 2, 4221 Steyregg

Spieltermin:

Sonntag, 18. Juni 1995, 9 Uhr (Nennungsschluß)

Austragungsart:

Kurzturnier - 7 Runden Schweizer System.
Bedenkzeit 20 Minuten - kein Schreibzwang!
Auslosung erfolgt mit Computer gemäß FIDE-Regeln.
Mittagspause nach der vierten Runde.

Turnierleitung:

Hubert Kammerhuber
Telefonische Voranmeldung erbeten an: Rudolf Ring 0732/641 047

Wertung:

Diese erfolgt analog zur ELO - Wertung für Turnierspieler.

Nennngeld:

S 50,- je Teilnhemer

Allfälliges:

Im Turniersaal gilt absolutes Rauchverbot!
Je 2 Teilnehmer ist eine komplette Schachgarnitur samt Uhr mitzubringen

Das Turnier wird in drei getrennten Gruppen
U12, U14 und Mädchen ausgetragen:

Es handelt sich um den letzten Bewerb der Saison 1994/95.

Eine zahlreiche Teilnahme wünscht sich der SV Steyregg.

N E N N U N G

für die Mannschafts-Landesmeisterschaft im Turnierschach 1995/96

Verein:

Wir melden zur Mannschafts-Landesmeisterschaft 1995/96

- Mannschaft(en) zu je 8 Spielern für die 1. Landesliga,
- Mannschaft(en) zu je 8 Spielern für die 2. Landesliga
- Mannschaft(en) zu je 8 Spielern für die Kreisliga
- Mannschaft(en) zu je 6 Spielern für die 1. Klasse
- Mannschaft(en) zu je 4 Spielern für die 2. Klasse.

Anschrift und Telefon-Nr.

des Spiellokales:

.....
bevorzugter Spieltermin:

Mannschaftsführer:

1. Mannschaft:

..... Tel.:

2. Mannschaft:

..... Tel.:

3. Mannschaft:

..... Tel.:

4. Mannschaft:

..... Tel.:

Vereinsstempel

.....
Unterschrift

Herausnehmen, ausfüllen und sofort wegschicken!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!